

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**

Betreff:	Fortführung der Partnerschaft für Demokratie im Projekt TAKT – Tübingen aktiv gegen Diskriminierung
Bezug:	361/2018, 259/2019 Die TAKT Broschüre 2019-2024 ist digital im Ratsinformationssystem abrufbar sowie öffentlich im Internet unter www.tuebingen.de/gemeinderat unter der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 21.07.2025 einsehbar.
Anlagen:	TAKT-Broschuere-2019-2024

Zusammenfassung:

Die Vorlage berichtet über die Aktivitäten und Meilensteine der Partnerschaft für Demokratie in der
1. Förderperiode von 2019-2024 sowie über die Vorhaben in der 2. Förderperiode von 2025-2032.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen Ergebnishaushalt		lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	HH-Plan 2025
DEZ00 THH_1 002	Dezernat 00 OBM Boris Palmer Kommunale Steuerung u. Innere Verwaltung Gleichstellung und Integration			EUR
1114-002 Zentrale Funktionen		17	Transferaufwendungen	-721.300
			<i>davon für diese Vorlage</i>	<i>-130.000</i>

Bisher wurde TAKT mit einem Gesamtfördervolumen in Höhe von 125.000 Euro unterstützt. Mit der
neuen Förderphase beträgt dieses in den nächsten sieben Jahren jeweils 130.000 Euro. Fördervo-
raussetzung im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ ist weiterhin eine Ko-Finanzierung in Höhe
von 10% der Gesamtausgaben.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Die letzte Förderperiode von TAKT endete 2024. Im Dezember 2024 hat die Universitätsstadt Tübingen die Zusage für die zweite Förderperiode von 2025 bis 2032 erhalten.

TAKT wird seit 2018 als lokale Partnerschaft für Demokratie im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Trägerin ist die Stabsstelle Gleichstellung und Integration der Universitätsstadt Tübingen. Der Verein adis e.V. ist für die Koordination und fachliche Begleitung zuständig und berät die Akteur_innen bei der Umsetzung ihrer Projekte. TAKT ist sowohl ein Förderprogramm für Projekte von zivilgesellschaftlichen Organisationen als auch ein Vernetzungsprojekt, welches Akteur_innen vor Ort, aus Kommunalpolitik, Verwaltung und Zivilgesellschaft zusammenbringt.

2. Sachstand

TAKT-Tübingen aktiv gegen Diskriminierung ist eine Maßnahme, die sowohl im Integrationskonzept, als auch im Aktionsplan Gleichstellung verankert ist. Sie dient der Umsetzung der Handlungsziele „Vielfalt anerkennen – Rassismus und Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Hautfarbe, Sprache, Weltanschauung und Religion bekämpfen“ und „Vielfalt anerkennen – Sexismus und Diskriminierung aufgrund geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung bekämpfen“.

Das Programm förderte von 2018-2024 insgesamt 75 Projekte, die sich gezielt einsetzten gegen Diskriminierung und für ein offenes Tübingen, Solidarität in der Stadtgesellschaft und Sicherheit für alle. Die Projekte beschäftigten sich u.a. mit den Themen Rassismus, queere Chancengleichheit und Diskriminierung aufgrund körperlicher und psychischer Einschränkungen. Ein sachverständiger Rat mit Vertreter_innen von Vereinen und Initiativen, des Integrationsrats, des Gemeinderats und der Stadtverwaltung hat die Angebote 1x jährlich aus den eingegangenen Anträgen ausgewählt und das Projekt inhaltlich-strategisch begleitet. Neben der Förderung von Projekten fanden jährlich offene Vernetzungstreffen mit thematischen Impulsen statt. 2020 bspw. der FesTAKT mit einem Vortrag über das Zusammenwirken von Alltagsrassismus und struktureller Ausgrenzung, Musik, Poetry Slam und Interviews sowie eine Lesung mit Kübra Gümüşay. 2021 die Demokratiekonferenz zur Queeren Woche mit Vortrag des LSBTI Beauftragten der Stadt Mannheim Sören Landmann und Podiumsdiskussion und 2022 zum Thema Ansätze zum Umgang mit (Mehrfach-)Diskriminierung mit Workshops zum Empowerment von People of Color, feministischem und queerem Aktivismus. 2023 wurde daraufhin ein Vernetzungstreffen mit Austauschräumen zu Diskriminierung und Schule, Ableismus (Diskriminierung aufgrund von Behinderung) und Rassismus in Tübingen sowie eine Lesung des Romans „Paradiesische Zustände“ von Henry Jakobs und ein Workshop zum Thema Ableismus angeboten. Die Demokratiekonferenz 2024 trug den Titel „Barrieren und Empowerment in Tübingen“ und wurde moderiert von der Journalistin Amy Zayed. Es gab eine Podiumsdiskussion und einen Markt der Möglichkeiten. Beteiligte aus dem TAKT Netzwerk beschreiben das Projekt als Raum, in dem solidarisches Miteinander und soziale Gerechtigkeit in Tübingen erlebbar wird. In einer heterogenen Stadt, mit sehr unterschiedlichen Lebensrealitäten und Erfahrungen, stoßen Menschen auf unter-

schiedliche Barrieren und Diskriminierungen. Gleichzeitig gibt es in Tübingen viele Gruppen und Personen, die sich für mehr Rechte, Gleichberechtigung und Teilhabe einsetzen. TAKT verbindet dieses Engagement. Im Fokus stehen dabei Zuhören und Verstehen von diversen Perspektiven und gemeinsamen Strategien. Ein umfassender Rückblick auf die Jahre 2019-2024 wurde Anfang 2025 veröffentlicht und ist als Anlage beigelegt.

Mit Start der neuen Förderperiode ist, wie vom Förderprogramm vorgesehen, eine Situations- und Ressourcenanalyse der lokalen Partnerschaft für Demokratie in Auftrag gegeben worden. Die Analyse wird vom Institut für Rechtsextremismusforschung der Universität Tübingen durchgeführt. Das Forschungsdesign umfasst die Analyse von Strukturdaten und bestehenden Fallstudien sowie qualitative Interviews mit Stakeholdern, Expert_inneninterviews mit Kooperationspartner_innen und eine qualitative Netzwerkanalyse. Untersucht werden Raumkontext (z.B. demographische Entwicklung, politische Einstellungsmuster), Problemlagen vor Ort (z.B. konkrete demokratiefeindliche Vorfälle, Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit) Problemursachen sowie Akteur_innen und Netzwerke der demokratischen Zivilgesellschaft und deren Potentiale, Ressourcen und Bedarfe (z.B. Kooperationen, Handlungsstrategien, Angebote). Sie dient als Grundlage für ein bedarfsorientiertes Handlungskonzept mit strategischen Zielen für die Weiterentwicklung der Partnerschaft für Demokratie bis 2032. Für 2025 wurden die bisherigen Themenschwerpunkte in der Projektausschreibung übernommen. Es gingen über 40 Anträge ein. In den kommenden Jahren wird die Ausrichtung von TAKT gemäß dem Handlungskonzept und den Empfehlungen der Gremien des TAKT Bündnisses weiterentwickelt. Geplant sind beispielsweise die Vertiefung der Themen Klassismus (Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft) und Schule. In diesem Jahr fördert das Programm insgesamt 19 Projekte. Fünf Projekte werden im Bereich Jugend gefördert. Es sind 44 Anträge eingegangen mit einem Gesamtförderumfang von ca. 150.000 Euro. Im Aktionsfonds wurden 39.000 Euro vergeben, im Jugendfonds 10.000 Euro.

3. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung wird zur Fortführung der lokalen Partnerschaft für Demokratie in den kommenden sieben Jahren jährlich die vorgesehenen Bundesmittel i. H. v. 130.000 Euro beantragen. Dabei sollen im Förderjahr 2025 die Themenschwerpunkte weiterhin auf Rassismus, Queer und Ableismus liegen. Gemeinsam wird mit dem Institut für Rechtsextremismusforschung eine Situations- und Ressourcenanalyse der lokalen Partnerschaft für Demokratie durchgeführt. In den Folgejahren integriert TAKT die Erkenntnisse der Analyse in die Öffnung für weitere Themen- und Diskriminierungsbereiche. Die lokale Partnerschaft für Demokratie wird entsprechend ausgebaut, Aktionen und Projekte, die sich für Teilhabe, Inklusion und Akzeptanz von Vielfalt und gegen Diskriminierung von Menschen aufgrund von Herkunft, Hautfarbe, Behinderung, sexueller Orientierung, sexueller Identität engagieren, sollen gefördert werden. Verwaltungsintern wird gemäß Fördervoraussetzungen in den kommenden Jahren insgesamt eine halbe Personalstelle für Steuerung und Verwaltung des Projekts freigestellt.

4. Lösungsvarianten

TAKT wird nicht fortgeführt.

5. Klimarelevanz

Keine.

